

# How Do You Feel?

Von Nagi\_chan

## Kapitel 12: ...doch eher ein lustiger?

hiiiiii^^

wie ghets euch? Ich kann nur sagen mir gehts hervorragend hab endlich die letzte mathe schulung rum!!XDD naja hier ist das nächste kappi viel spass beim lesen eure ara

ACH UND THXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX FÜR EURE KOMMIS^^

...doch eher ein lustiger?

Yo's Sicht

Ohne ein Wort liefen Anna und ich nebeneinander her, bis wir bei ihr ankamen. "Ähm..danke und tut mir leid, wegen der Umstände", sagte die Blonde. "Ach schon ok. Hauptsache sie ist wieder da", lächelte ich.

"Ja, jetzt darf ich sie erstmal ´ne ganze Stunde und länger waschen, gel du", meinte Anna und schaute dann zu ihrem Hund runter. "Ähm..ich kann dir ja helfen", sagte ich dann leicht verlegen. "Ach, nein, musst du nicht. Ich muss einfach besser aufpassen", sagte die Blondine.

"Ist schon ok. Ich helf dir gerne", grinste ich. "Ok, danke", lächelte Anna. Bei diesem Lächeln bekam ich immer so ein tolles Gefühl. "Bitte, lächelte ich ebenfalls.

"Ähm..ja, ich würde mal sagen wir gehen gleich in den Garten, sonst bekommt meine Mutter ´nen Anfall", meinte die Blonde und so gingen wir mit Shira runter in den Garten. "Ich sag meiner Mum schnell bescheid!", sagte Anna und ging durch die Hintertür ins Haus. "Na du, Süße. Jetzt wirst du gleich gewaschen", grinste ich die kleine Hündin an. Shira bellte daraufhin nur.

"Ja, schon klar", lächelte ich und streichelte sie. Einige Minuten später kam Anna wieder raus. "Meine Mum ist gar nicht da. Aber egal, los, jetzt wird gewaschen", berichtete die Blonde, die schon mit einem Eimer voller Wasser und einem Putzlappen rauskam.

"So, jetzt wird unser Mäuschen erstmal nassgespritzt", grinste Anna und zückte den Gartenschlauch. Mit diesem zielte sie genau auf mich und Shira. "Also, wenn du jetzt hier stehen bleibst, wirst du nass", meinte sie und schon war ich aus der Bahn.

"So Shira, schön stillhalten. Jetzt wirst du abgespritzt", grinste die Blondine und ein paar Sekunden später kam auch schon das Wasser aus dem Schlauch. Dem Tier schien das gar nichts auszumachen, wohl eher tat es ihr gut.

"So, jetzt wirst du saubergemacht", lächelte Anna, nahm den Lappen und fing an, damit Shira den Schmutz abzureiben.

"Boah, ey Mädels. In was für Schlamm warst du denn? Da kann ich ja ewig rumschrubben", meckerte das Mädchen leicht. "Soll ich dir helfen?", fragte ich dann und setzte mich neben Anna.

"Wenn du willst, gern", antwortete sie und drückte mir den Putzlappen in die Hand. "Ok, na dann mal los. Kann doch gar nicht so schwer sein", meinte ich zuversichtlich und tatsächlich: Nach fünf Minuten war alles ab. "Woah, super", lächelte Anna. "Tja, ich bin eben gut", grinste ich.

"Ja, natürlich", grinste die Blonde ebenfalls schelmisch und wuselte mir durch die Haare. "Ja, ich bin super!", lachte ich. Daraufhin stand Anna auf und schon ein paar Sekunden später traf mich der Wasserstrahl.

"Waaaaaaah", schrie ich erschrocken. "Jaaaaaaa, du bist echt suuuuuuper!", lachte Anna. Ich nahm währenddessen Shira und stellte sie vor den Strahl, damit der Schaum von ihr abgespült wurde und rannte dann auf Anna zu. "Na warte, du!", lachte ich ebenfalls, doch die Blonde ließ sich nicht so einfach einfangen.

"Du kriegst mich nicht!", rief sie und ließ den Schlauch fallen, um wegzurennen.

"Das war ein Fehler!", lachte ich und nahm mir den Gartenschlauch. "Oh nee!", gab Anna nur von sich und versuchte sich hinter ein paar Büschen zu verstecken.

"Jetzt hab ich dich!", grinste ich siegessicher.

"Neeeeee, haste noch lange nicht!", lachte Anna ausgelassen und rannte wieder weg und ich hinterher. Ich hielt den Schlauch auf sie und der Wasserstrahl ging geradewegs auf sie.

## Anna´s Sicht

"Haaaah, kalt!", rief ich und rannte schnell in eine andere Richtung. Doch ich konnte Yo nicht entkommen, denn er verfolgte mich weiter.

"Ok, ok, ok! Ich gebe auf!", schnaufte ich nach einer halben Stunde. "Siehste, du hast keine Chance, aber du hast dich wacker geschlagen, muss ich schon sagen", grinste der Braunhaarige.

"Na klar", gab ich nur von mir. "Na, ist doch war", meinte Yo. "Sag mal, was bekomm ich eigentlich dafür, dass ich gewonnen hab?", grinste der Kopfhörer dann. "Hm, was willst du denn?", lächelte ich verführerisch. "Das darfst du entscheiden", lächelte Yo.

"Na, wenn das so ist", grinste ich und küsste Yo sanft. Dieser erwiderte den zärtlichen Kuss, legte seine Arme um mich und zog mich etwas mehr an sich. Ich legte meine Arme um seinen Hals. Wir standen so einige Minuten da, bis ich plötzlich meinen Namen hörte.

"Anna!", rief meine Mutter. Blitzartig gingen Yo und ich auseinander. "Das ist meine Mutter", sagte ich, löste mich von Yo und rannte hoch zu ihr. Yo lief mir nach.

"Hi Mum", begrüßte ich meine Mutter lächelnd. Sie sah mich etwas komisch an. "Was ist denn mit dir passiert?", fragte sie und sah dann Yo, der nun auch kam. "Und wer ist das?", wollte sie auch gleich noch wissen. "Ähm..das ist Yo", antwortete ich und zeigte auf den Braunhaarigen.

"Hallo", begrüßte auch er meine Mum. "Ach, du bist Yo? Anna hat mir schon so viel von dir erzählt", lächelte sie, was mich ziemlich rot anlaufen ließ. "Ach wirklich?", fragte dieser leicht verwundert.

"Ähm..ja", gab ich nur leise von mir. "Und was habt ihr eigentlich im Garten gemacht?", wiederholte meine Mutter ihre vorherige Frage und zeigte auf meine nassen Sachen. "Ähm..also, wir haben..", doch weiter kam ich nicht, denn sie achtete nicht mehr auf mich, sondern nur noch auf Shira, die jetzt auch kam. "..wir haben nur Shira saubergemacht", erklärte Yo.

"Aha und dabei Anna auch noch gleich oder wie?", fragte Mum, aber leicht grinsend. "Naja, mir ist der Schlauch ausgerutscht", rechtfertigte sich Yo. "Achso"

"Ja"

Nach einigen Sekunden merkte man, wie Yo rot wurde. "Oh oh, nicht das, was Sie denken!", sagte der Braunhaarige noch schnell. Man merkte, dass ihm das irgendwie peinlich war.

"Ja, ich weiss schon", grinste meine Mutter. "Schhhht, Mum!", zischte ich. "Schon ok, also ich will jetzt gar nicht so genau wissen, wie der Garten aussieht, aber bevor ihr noch irgendwas anderes macht, solltet ihr vielleicht etwas anderes anziehen, dann könnt ihr den Garten ja wieder sauber machen", meinte meine Mutter nur.

"Ok", gab ich nur von mir. "Ich leg euch mal was anderes zum Anziehen unten hin, ok", sagte Mum. "Ähm, dass muss nicht sein", meldete sich jetzt auch wieder Yo zu Wort.

"Ist schon in Ordnung", lächelte meine Mum und verschwand ins Haus.

"Sie ist doch nicht irgendwie sauer auf mich oder?", fragte der Braunhaarige unsicher. "Ach Quatsch", winkte ich ab. "Sie mag dich", fügte ich noch hinzu, während wir wieder runter liefen.

"Wirklich? Sie kennt mich doch gar nicht", fragte Yo skeptisch. "Ach, sie sieht das, weil ehrlich, bei meinem ersten Freund, also meinem letzten, hat sie genau gewusst, was für ein Arsch das ist und mir auch gesagt, ich solle aufpassen", erzählte ich.

"Achso, da kann ich mich ja glücklich schätzen", lächelte der Braunhaarige. "Ich könnte dir auch nie misstrauen", lächelte ich ebenfalls und gab dem süßen Kopfhörer einen Kuss auf die Wange.

"Das freut mich", meinte Yo. Am Hintereingang angekommen lagen die Klamotten schon auf der Bank.

Wir zogen uns um und machten dann im Garten wieder Ordnung, als meine Mutter vom Balkon rief: "Das Mittagessen ist fertig! Kommt doch hoch!"

"Okeeheee!", rief ich zurück. "Na komm, gehen wir hoch", sagte ich zu Yo. "Ok", meinte er und liefen nach oben ins Esszimmer. Yo sah sich beim Hochgehen um.

"Kannst ja nachher mal mit in mein Zimmer kommen", meinte ich lächelnd.

"Gern", lächelte der Braunhaarige ebenfalls. Dann waren wir auch schon im Esszimmer. "Was gibt es denn?", fragte ich meine Mutter. "Pizza", antwortete sie. "Oh ja, da hab ich jetzt hunger drauf", grinste ich. "Du auch, Yo?", fragte ich den Kopfhörer.

"Immer", grinste er ebenfalls. "Na dann", lachte ich und wir setzten uns an den Tisch.

"Lasst es euch schmecken", lächelte meine Mum. "Danke", gaben wir beide gleichzeitig zurück und begannen zu essen. "Hm, schmeckt super", grinste Yo mit halb vollem Mund. "Danke, freut mich", entgegnete meine Mutter.

"Muss ich Yo absolut zustimmen, super lecker", lächelte ich. Als wir fertig waren mit

essen, halfen wir meiner Mutter noch beim Abwaschen und gingen dann hoch in mein Zimmer. Yo sah sich die ganze Zeit um. "Das ist alles sehr schön hier", lächelte der Braunhaarige und setzte sich auf mein Bett. "Ja, mir gefällt es auch sehr", stimmte ich Yo zu.

"Und die Decke ist so flauschig und weich", grinste der süße Junge. "Au ja, manchmal will ich gar nicht mehr aufstehen", erklärte ich und setzte mich neben ihn. "Wenn's draußen richtig schön warm ist, kann man sich hier wunderbar auf dem Balkon sonnen", erklärte ich.

"Das glaub ich, muss schön sein", lächelte Yo. "Ja, das ist es", bestätigte ich und lächelte den Braunhaarigen lieb an. Ich merkte wieder, wie er mir näher kam und mich sanft küsste. Ich erwiderte den zärtlichen Kuss und ließ mich mit Yo nach hinten fallen. Wir lagen nebeneinander.

Yo hatte einen Arm um mich gelegt und zog mich sanft näher an sich ran. Ich genoss jede seiner Berührungen und jede Minute, die ich mit ihm verbrachte. Wir lagen hier bestimmt noch eine halbe Stunde, bis ich mich von Yo löste und traurig meinte: "Schatzi, ich muss noch lernen." Yo sah mich ebenfalls traurig an.

"Oh, schade, dann geh ich wohl mal lieber", sagte der süße Kopfhörer, richtete sich auf und zog mich sanft mit hoch. "Was musst du denn noch lernen?", fragte er dann. "Mathe und Physik", antwortete ich. "Oh, du Arme", sagte Yo mitleidig.

"Ja, kannst du laut sagen. Wir schreiben morgen 100pro in beiden Fächern ´ne Arbeit und ich check nix", jammerte ich.

"Ach komm, dass schaffst du. Zeig mir doch mal, wo ihr gerade seid", versuchte Yo mich aufzumuntern und ich zeigte ihm unseren momentanen Stoff. "Also, dass ist eigentlich gar nicht so schwierig, du musst...", fing der Braunhaarige an zu erklären und nach wohl endlos vergehenden Stunden hatte ich es endlich begriffen.

"Aso, so geht des dann?", wiederholte ich. "Genau", lächelte Yo. "Ahh, jetzt versteh ich's, danke Yo", lächelte ich ebenfalls und gab ihm einen Kuss auf die Wange. Es dämmerte schon und für Yo war es jetzt auch Zeit, nach Hause zu gehen. Ich brachte ihn noch zur Türe.

"Vielen Dank, dass du mir geholfen hast und mich so lange ertragen hast", lächelte ich. "Ach, keine Ursache, hab ich gern gemacht. Außerdem muss ich doch jede Gelegenheit nutzen, damit ich bei dir sein kann, selbst wenn es nur Mathe ist", meinte der Braunhaarige und wurde leicht rot.

"Ach, du bist so süß", sagte ich und küsste ihn nochmal, bevor er dann nach Hause ging.

### Yo's Sicht

Mein Herz klopfte immernoch wie wild, als ich heim lief. Ich musste die ganze Zeit an diese schönen Stunden mit Anna denken. Es war einfach das tollste Gefühl auf der ganzen Welt, sie so nah bei mir zu haben.

"Ach, am liebsten würde ich ihr ja sofort sagen, dass ich sie liebe und auch gleich mit ihr zusammen ziehen, aber damit warte ich wohl lieber noch", murmelte ich vor mich hin.

Leider aber konnte so ein schöner Tag nicht wie ein schöner enden, denn auf halben Wege begnete ich IHR. "Hallo Yo", begrüßte mich Tamao mit ihrer ekelhaften, quietschenden Stimme und ihrem falschen, aufgesetzten Lächeln.

"Hallo", sagte ich, hörbar nicht begeistert und sah sie genervt an.

"Wie geht es dir denn? Wir haben uns so lange nicht gesehen!", fing die Rosahaarige gleich an und sah mich so an, als ob das auch für mich was Schlimmes wäre.

"Hevorragend, bis jetzt", antwortete ich barsch. "Sag mal, willst du deine Denkweise nicht doch lieber wieder ändern und zu mir zurückkommen? Ich vergebe dir auch!", "bot(!)" sie mir scheinheilig an, doch ich dachte nicht im Traum daran.

"Tamao, erstmal, dass kannst du sowas von vergessen, denn ich liebe dich nicht mehr. Ehrlich gesagt glaube ich, dass ich dich NIE geliebt habe und außerdem liebe ich jemand anders", erklärte ich. "Wie bitte? Du schlägst mein, MEIN großzügiges Angebot aus?", fragte Tamao entsetzt.

"Ja, check das doch mal man! Du nervst mich nämlich gewaltig! Und das du zu mir kommst, kannst du dir voll sparen! Und jetzt lass mich in Ruhe! Ein für alle mal! Ich kann dich echt nicht mehr sehen!", schnauzte ich und lief an ihr vorbei.

Die Rosahaarige stand nur verdutzt da und wusste nicht, was sie sagen sollte. Auch Recht so. "Hey, Yo!! Verdammt nochmal, das KANNST DU DOCH NICHT MACHEN!!", schrie sie, was mir persönlich ja mehr als peinlich war. "Psssssssst, man Tamao, schrei net so rum! Des ist ja oberpeinlich mit dir!", zischte ich und verschwand dann entgültig.

Zuhause angekommen, kam natürlich wieder wer auf mich zu? Klar, mein Bruder. "Na, du warst ja ganz schön lange weg. Da ist aus dem kurzen morgentlichen Spaziergang, wohl ein Ganz-Tagesspaziergang geworden", grinste Hao mich an.

"Ja, so könnte man es nennen. Aber das war weder Anna's, noch meine Schuld. Shira ist uns abgehauen und hat sich im Schlamm gewälzt. Wir mussten sie logischerweise erstmal sauber machen. Danach sah der Garten aus, wie Sau und den mussten wir dann auch wieder sauber machen", erzählte ich.

"Wo wir gerade dabei sind. Das sind nicht deine Klamotten oder?", fragte mein großer Bruder skeptisch und zeigte auf die Sachen, die ich an hatte. "Ne ne, die hab ich von Anna's Mutter bekommen, weil wir beide nass waren", erklärte ich.

"Oho, na das hört sich doch nach was an. Los erzähl schon, was ihr alles gemacht habt! Lass dir nicht alles aus der Nase ziehen!", sagte Hao neugierig.

Ich erzählte ihm den gesamten Tagesablauf, außer das jetzt mit Tamao.

"Na, du gehst ja richtig ran Brüderchen", grinste Hao. "Bei so einer süßen Maus wie Anna ist das doch auch nicht verwunderlich oder?", grinste ich ebenfalls.

"Ja stimmt, dazu muss man auch sagen, ihr passt perfekt zusammen", meinte mein Bruder. "Ja? Findest du? Ich hoffe, Anna denkt genauso", sagte ich, mit der Hoffnung, das es wirklich so war und ging dann ins Bett, damit ich frühs wach war und Anna überraschen konnte.

Soooooooo das wars^^

na das mit yo und anna war doch süß oda?? des nächste kapp kommt wahrscheinlich auch schon in den nächsten tagen^^ naja ich hoffe es hat euch gefallen würd mich wieder über eure kommis freuen^^

\*knuddl\*

\*bussy\*

hegggggdl

eure ara